

Anno 1596 bin ich von meinem lieben 1596
 treuen Vatern, seligen, nach Breslau verschickt
 worden, in dem Gymnasio Elisabetano bonis
 litteris zu incumbiren, daselbsten damals die für-
 nemste Professores gewesen: Herr M. Christopho-
 rus Scholz, Pro Pastor, Herr Nicolaus Steinber-
 ger, Rector, Herr M. Georgius Seidelius, Herr
 M. Martinus Weinrichius. Diese fürneme Leute nun
 hab ich fleißig gehöret, und mir meine Studia gebüh-
 rend angelegen seyn lassen, wie wol ich in cursu illo-
 rum nicht wenig verhindert worden, indem ich anno
 1598 in ein hitziges Fieber eingefallen, darmit 1598
 in drey Viertel Jahr theils Wratislaviae, theils
 in Patria zugebracht, hernacher aber a. 1599 we- 1599
 gen grasirender Pest die Schulen geschlossen, und
 ich also nach Haus zu wandern, wie wol ich da-
 selbst gar leicht ex Charybdi in Scyllam gerathen dür-
 fen, verursacht worden.

Als a. 1600 die Schulen zu Breslau widerum 1600
 geöfnet, hat mich zwar mein lieber Herr Vater an-
 derweit dahin befördert, nicht längst aber hernach,
 weil er habito cum amicis consilio mich auf die
 Universität Jena zu schicken sich entschlossen, do-
 mum revertiret, und Herrn Heinrich Holzgraffen,
 fürnemen Bürgern und Handelsmann zur Reiß,
 so auf die Ostermeß nach Leipzig gereiset, bis dahin
 verdinget, von dannen ich mich nach erlangter de-
 position unverlangt nach Jena begeben, und da-